

Schwerkraft

Liebe Leserinnen und Leser,

wie halten Sie es mit der Schwerkraft? Wir hatten das Thema lange Jahre im Kopf, haben es immer wieder vertagt zugunsten anderer Themenhefte, die uns leichter zu bewältigen erschienen. „Zu schwierig, schreckt ab, weil schon das Wort ‚schwer‘ drin steckt“, wurde uns abgeraten. Für Moshé Feldenkrais war die Schwerkraft allerdings eines der zentralen Themen seines Buches „Body and Mature Behavior: A Study of Anxiety, Sex, Gravitation, and Learning“.

Man kann die Schwerkraft komplett ignorieren. Oder versuchen, sie physikalisch zu verstehen. Es gibt Berufe (Tänzer, Artisten, darstellende Künstler), die ohne eine Auseinandersetzung des eigenen Körpers und seiner Bewegungen in der Schwerkraft nicht auskommen. Andere Berufe (Fallschirmspringer, Profitaucher) brauchen darüber hinaus exakte Daten aus der Physik zum Ausüben ihrer Tätigkeit. Eine schöne Einführung in das Thema bietet Ravi Prabhakar. Edith Arps-Aubert, Doris Dietschy und Thomas Kampe zeigen, dass auch andere sich – ein Leben lang – mit der Schwerkraft auseinandersetzen. Nick Strauss-Klein bringt es auf den Punkt, Jeff Haller beschreibt den Flow.

Intern: Rita Frey-Schiegg hat die Redaktion mit dem letzten Heft 22 Sehen verlassen. Wir bedanken uns für die langjährige, immer anregende und tatkräftige Mitarbeit sowie die Gastfreundschaft. Seit diesem Heft 23 neu dabei und herzlich Willkommen ist Regina Kempf; sie hat drei Artikel in einem für uns neuen Format verfasst.

Die Beiträge in diesem Heft bieten einen Fächer, und wir hoffen, Sie lesen viele davon mit Freude und einem persönlichen Gewinn. Wir bedanken uns bei allen Autorinnen und Autoren sowie allen, die bei den Gesprächen gerne Auskunft gaben, Fotos zur Verfügung stellten oder Zeichnungen anfertigten.

Herzliche Grüße

Ihre Redaktion